

---

Fachverband Hotellerie

**Rück- und Ausblick  
Zahlen/Daten/Fakten**



*Sommerpressekonferenz, 21.7.2015*

---

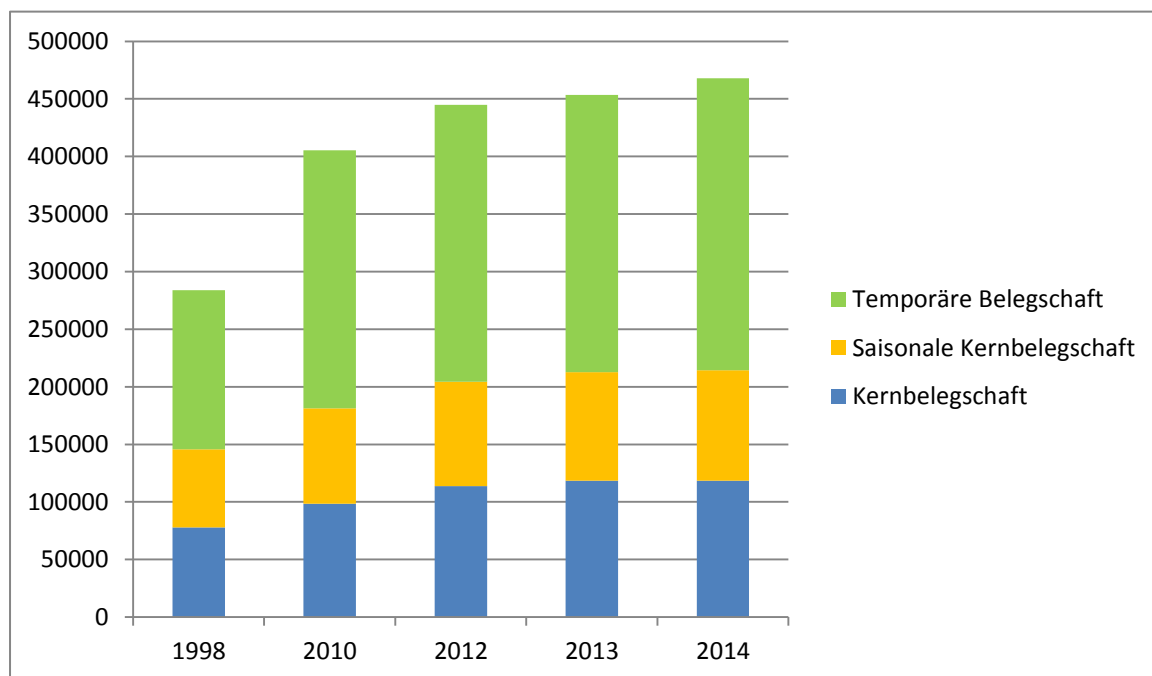
## Beschäftigte\* Personen in Hotellerie und Gastronomie (nach Beschäftigungstyp)

\*zumindest einen Tag im Jahr

Die untenstehende Tabelle zeigt die enorme Bedeutung der österreichischen Hotellerie und Gastronomie auf. Rund eine halbe Million Beschäftigungsverhältnisse verzeichnete die Branche im Jahr 2014. 1998 waren dies noch knapp 300.000 mit stetigem Zuwachs in den folgenden Jahren.

	1998	2010	2012	2013	2014	absolut	%
<b>Kernbelegschaft</b>	77.828	98.363	113.891	118.515	118.379	-136	-0,1
<b>Saisonale Kernbelegschaft</b>	67.805	82.842	90.515	94.089	95.999	1.910	2,0
<b>Temporäre Belegschaft</b>	138.229	224.243	240.319	240.832	253.435	12.603	5,2
<b>Insgesamt</b>	<b>283.862</b>	<b>405.448</b>	<b>444.725</b>	<b>453.436</b>	<b>467.813</b>	<b>14.377</b>	<b>3,2</b>

Quelle: Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen, 51. Ausgabe, Juni 2015, Seite 80



Quelle: Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen, 51. Ausgabe, Juni 2015, Seite 80

## Lehrlinge der Tourismus- und Freizeitwirtschaft nach Bundesländern und Lehrberufen

	2008	2011	2014
Burgenland	298	251	198
Kärnten	1.202	1.045	848
Niederösterreich	2.020	1.555	1.172
Oberösterreich	2.134	1.833	1.419
Salzburg	1.713	1.340	1.129
Steiermark	2.103	1.598	1.281
Tirol	2.200	1.695	1.314
Vorarlberg	894	789	624
Wien	1.931	1.734	1.661
<b>Insgesamt</b>	<b>14.495</b>	<b>11.840</b>	<b>9.646</b>
<b>Koch</b>	<b>4.795</b>	<b>3.910</b>	<b>3.141</b>
<b>Restaurantfachmann</b>	<b>3.180</b>	<b>2.571</b>	<b>2.050</b>
<b>Gastronomiefachmann</b>	<b>3.135</b>	<b>2.429</b>	<b>1.675</b>
<b>Hotel- und Gastgewerbeassistent</b>	<b>1.600</b>	<b>1.381</b>	<b>1.291</b>
<b>Systemgastronomiefachmann</b>	<b>602</b>	<b>449</b>	<b>372</b>
<b>Sonstige</b>	<b>309</b>	<b>272</b>	<b>359</b>
<b>Fitnessbetreuer</b>	<b>229</b>	<b>238</b>	<b>227</b>
<b>Reisebüroassistent</b>	<b>318</b>	<b>246</b>	<b>206</b>
<b>Andere Doppellehren (Komb. mit Gewerbe/Handel)</b>	<b>126</b>	<b>168</b>	<b>165</b>
<b>Bürokaufmann</b>	<b>201</b>	<b>176</b>	<b>160</b>

Quelle: Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen, 51. Ausgabe, Juni 2015, Seite 100f

In der Lehrlingsausbildung verzeichnet der Tourismus einen massiven Einschnitt. Im Vergleich der Jahre 2008 und 2014 ist eine Negativveränderung von mehr als 33 % gegeben. Den deutlichsten Rückgang spürt der Lehrberuf Gastronomiefachmann mit einem Minus von 47 %. Eine grundlegende Anpassung der Ausbildungsprogramme an die aktuellen Markterfordernisse ist eine notwendige Antwort, dem vorherrschenden Fachkräftemangel ein Ende zu setzen.

## Nächtigungsentwicklung 2015 in allen Unterkunftsarten

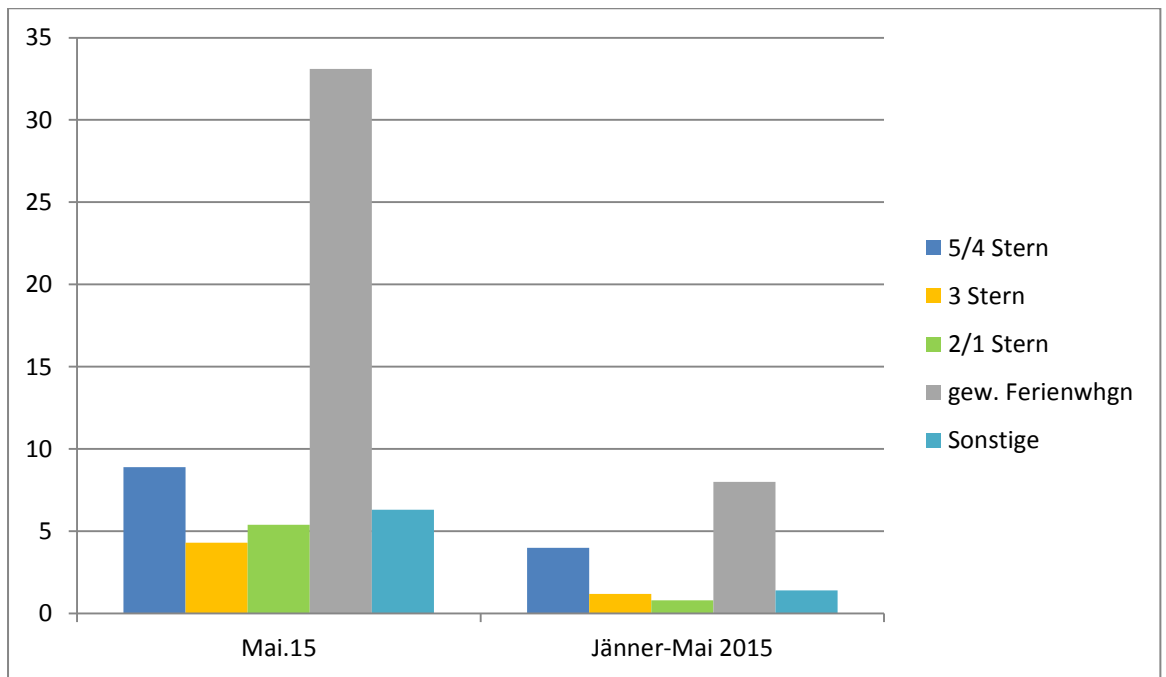
Die folgende Tabelle zeigt die Nächtigungszahlen des Monats Mai 2015 und des Zeitraumes Jänner bis Mai 2015. Im Vergleich zum Jahr 2014 wurde ein deutliches Plus geschrieben. Insgesamt +7,8 % (insgesamt 6,6 Mio.) im Mai und +3,1 % (47,2 Mio.) von Jänner bis Mai. Bei Betrachtung der Unterkunftsarten verzeichnen die gewerblichen Ferienwohnungen den höchsten Zuwachs mit 33,1 % (0,3 Mio.) im Mai 2015 und 8,0 % (5,1 Mio.) von Jänner bis Mai 2015. Zurückzuführen ist diese Steigung wahrscheinlich auch auf die Zunahme der Online-Vermietung über diverse Plattformen wie beispielsweise Airbnb.

Grund dafür war neben dem späten Schnee nach Ostern, wodurch in den westlichen Gebieten die Skisaison ausgedehnt werden konnte, auch der kalendarisch begünstigte Monat Mai in diesem Jahr. Deshalb ist es wichtig, die Monate Mai/Juni immer gemeinsam zu betrachten.

Exogene und somit unbeeinflussbare Faktoren wirken sich mit einem Minus aus, wie beispielsweise das Minus der russischen Gäste von 33,6 %. Die Hauptquellmärkte Österreichs im Mai 2015 waren jedoch unbestritten Deutschland (2,37 Mio.; +29,1 %), mit großem Abstand gefolgt von der Schweiz und Liechtenstein (0,29 Mio.; +14,1 %) und den Niederlanden (0,2 Mio.; +16,0 %). Die USA (0,15 Mio.; +3,0 %), Italien (0,14 Mio.; +6,8 %) und das Vereinigte Königreich (0,13 Mio.; +6,7 %) ergänzen das Bild.

	<b>Mai 2015 (absolut in Mio. Euro)</b>	<b>Mai 2015 (Veränderung in %)</b>	<b>Jänner-Mai 2015 (absolut in Mio. Euro)</b>	<b>Jänner-Mai 2015 (Veränderung in %)</b>
<b>5/4 Stern</b>	3,0	8,9	20,4	4,0
<b>3 Stern</b>	1,6	4,3	11,7	1,2
<b>2/1 Stern</b>	0,6	5,4	4,7	0,8
<b>gewerbliche Ferien- wohnungen</b>	0,3	33,1	5,1	8,0
<b>Sonstige</b>	1,1	6,3	5,3	1,4
<b>Insgesamt</b>	<b>6,6</b>	<b>7,8</b>	<b>47,2</b>	<b>3,1</b>

Quelle:  
[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte\\_naechtigungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html), Beherbergungsstatistik Mai 2015 und Jänner-Mai 2015, 8.7.2015



Quelle:

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte\\_naechtigungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html), Beherbergungsstatistik Mai 2015 und Jänner-Mai 2015, 8.7.2015

## Touristennächtigungen 2014 nach Unterkunftsarten

Etwa zwei Drittel aller Übernachtungen sowohl ausländischer als auch inländischer Touristen in Österreich entfielen 2014 auf den gewerblichen Bereich. Dabei 65 % (2013: 64,7 %) der Touristennächtigungen auf Hotels und ähnliche Betriebe, insgesamt 16 % (2013: 16,5 %) wurden in privaten Ferienwohnungen (2014: 12 %; 2013: 11,7 %) und Privatquartieren (2014: 4 %; 2013: 4,8 %) getätigt. Die absoluten Zahlen lauten: Hotels und ähnliche Betriebe 85,3 Mio. (2013: 85,8 Mio.); private Ferienwohnungen 15,5 Mio. (2013: 15,6 Mio.); Privatquartiere 6,0 Mio. (2013: 6,4 Mio.); Camping 5,1 Mio. (2013: 5,3 Mio.); Kurheime 3,6 Mio. (2013: 3,5 Mio.); Sonstige 16,5 Mio. (2013: 16,1 Mio.). In Summe sind das 131,9 Millionen Nächtigungen (2013: 132,6 Mio.).



## Beliebtestes Reiseziel der Österreicher 2014

32,6 % (2,9 Mio.) aller Haupturlaube (8,8 Mio.) verbrachten die Österreicher 2014 wieder im eigenen Land (2013: 36,6 %/3,4 Mio. von 9,2 Mio.). 14,0 % (1,2 Mio.) aller Reisen gingen nach Italien, 9,3 % (0,8 Mio.) nach Kroatien und 7,2 % (0,6 Mio.) führten nach Deutschland.



## Übernachtungen der Gäste aus dem In- und Ausland und nach Bundesländern 2014

Die meisten Übernachtungen verzeichneten im Jahr 2014 wieder die Bundesländer Tirol und Salzburg, die in Summe mehr als die Hälfte aller Nächtigungen (52,90 %) für sich verbuchen konnten. Der Anteil dieser beiden Bundesländer an den Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland liegt bei 60,10 %. In den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark urlaubten hingegen mehr Gäste aus Österreich als solche aus dem Ausland.

	2013	2014	%-Anteil an Gesamtnächtigung 2014
<b>Inländer</b>	35.754.660	35.667.712	27,0
<b>Ausländer</b>	96.874.372	96.233.027	73,0
<b>Insgesamt</b>	<b>132.629.032</b>	<b>131.900.739</b>	<b>100,0</b>
<b>Burgenland</b>	2.853.366	2.912.952	2,2
<b>Kärnten</b>	12.515.379	12.101.407	9,2
<b>Niederösterreich</b>	6.532.632	6.723.131	5,1
<b>Oberösterreich</b>	7.080.831	6.993.143	5,3
<b>Salzburg</b>	25.805.744	25.488.300	19,3
<b>Steiermark</b>	11.309.604	11.413.788	8,7
<b>Tirol</b>	45.064.344	44.327.524	33,6
<b>Vorarlberg</b>	8.747.843	8.416.228	6,4
<b>Wien</b>	12.719.289	13.524.266	10,3

Quelle: Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen, 51. Ausgabe, Juni 2015, Seite 55ff



# Übernachtungen der Urlaubsgäste aus dem In- und Ausland 2014

nach Bundesländern, Angaben in Mio. Euro



Quelle: Statistik Austria

Grafik: WKO/Statistik

## Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2014 in Tagen

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ist von 3,7 Tage im Jahr 2013 auf 3,6 Tage im Jahr 2014 gesunken. Die Hotellerie verzeichnete einen Rückgang von 3,1 auf 3,0. Das zeigt, dass sich der Trend zu kürzeren und kurzfristigeren Aufenthalten fortsetzt. Dieser massiven Veränderung im Reiseverhalten der Gäste hat sich die Hotellerie-Branche bereits anpassen müssen, um den Anforderungen der Reisenden zu entsprechen. Das Dienstleistungsangebot wird laufend verbessert und aufgestockt, um die Gäste halten zu können. Bei stetig wachsenden Belastungen wird dies allerdings bald nicht mehr möglich sein, was wiederum die hohe Servicequalität gefährdet.

Land	2013	2014
Niederlande	5,5	5,4
Ver. Königreich	4,3	4,2
Deutschland	4,3	4,2
Schweiz	3,6	3,5
Frankreich	3,5	3,4
Österreich	3,0	2,9
Italien	2,7	2,6
USA	2,4	2,4
<b>Insgesamt</b>	<b>3,7</b>	<b>3,6</b>
Kurheime	16,2	16,3
Private Ferienwohnungen	6,4	6,2
Camping	4,4	4,4
Sonstige private Unterkünfte	4,3	4,2
Sonstige	4,1	4,0
Hotels und ähnliche Betriebe	3,1	3,0

Quelle: Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen, 51. Ausgabe, Juni 2015, Seite 68

## Touristischer Konsum nach Produkten 2013 laut TSA\*

\*Tourismussatellitenkonto

Der Beherbergungssektor bringt nach wie vor den größten Anteil an den Gesamtausgaben im Tourismus mit rund 10,7 Mrd. Euro (29,8 %) laut Tourismussatellitenkonto TSA, dicht gefolgt von der Gastronomie mit rund 9,6 Mrd. Euro (26,7 %).

Aggregate	Absolut (Mio. Euro)	Anteil (in %)
<b>Tourismus-charakteristische Dienstleistungen</b>	<b>29.501</b>	<b>82,4</b>
- Beherbergung	10.660	29,8
- Restaurant- und Gaststättendienste	9.556	26,7
- Transport	5.926	16,5
- Reisebüros bzw. -veranstalter (netto)	106	0,3
- Kultur, Unterhaltungs- und sonstige Dienstleistungen	3.253	9,1
<b>Tourismus-verwandte bzw. nicht Tourismus-spezifische Waren bzw. Dienstleistungen</b>	<b>6.307</b>	<b>17,6</b>
- Waren	2.847	7,9
- Dienstleistungen	3.185	8,9
- Handelsspanne	275	0,8
<b>Insgesamt</b>	<b>35.808</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen, 51. Ausgabe, Juni 2015, Seite 88

## Touristische Nachfrage

Die Gesamtausgaben - inklusive Urlaubs- und Geschäftsreisen, Verwandten- und Bekanntenbesuche - sind in den Jahren 2014 und 2013 in etwa dieselben geblieben. Die Ausgaben inländischer Gäste überwiegen mit ca. 53 % etwas den Ausgaben ausländischer Gäste.

Aggregate	2013 vorläufig	2014 geschätzt
Ausgaben ausländischer Besucher in Mio. Euro	16.573	16.556
Ausgaben inländischer Besucher in Mio. Euro	19.108	19.184
Ausgaben der Inländer in Wochenendhäusern/Zweitwohnungen in Mio. Euro	128	131
Gesamtausgaben in Mio. Euro (Urlaubs- und Geschäftsreisende, inkl. Verwandten- und Bekanntenbesuche)	35.808	35.871

Quelle: Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen, 51. Ausgabe, Juni 2015, Seite 89

## Touristische Wertschöpfung

Der Fachverband Hotellerie vertritt 17.000 Beherbergungsbetriebe mit 1,05 Millionen Betten. Mit über 37 Millionen Ankünften und knapp 132 Millionen Nächtigungen leistet die heimische Hotellerie einen wesentlichen Beitrag zur direkten und indirekten Wertschöpfung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in der Höhe von rund 48,8 Milliarden Euro. Das sind 14,8 Prozent des BIP.

Aggregate	2013 vorläufig	2014 geschätzt
Direkte und indirekte Wertschöpfung von Tourismus und Freizeit in Österreich in Mio. Euro	48.244	48.841
Beitrag zum BIP in %	15,0	14,8

Quelle: Tourismus und Freizeitwirtschaft in Zahlen, 51. Ausgabe, Juni 2015, Seite 91

## Politische Forderungen

Diese Zahlen spiegeln die Bedeutung der Hotellerie wider. Die Branche behauptet sich trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten und der anhaltenden Veränderungen im Gästeverhalten bei den Nächtigungszahlen recht gut. Anders sieht es bei der Preisdurchsetzung und Wertschöpfung aus. Die unzähligen Belastungen, die in den letzten Monaten sowohl seitens der EU als auch national jegliches Unternehmertum weiter einengen, gefährden mittlerweile betriebliche Investitionen und die gewohnte Servicequalität. Der Tourismusstandort Österreich nimmt Schaden. Um wieder wettbewerbsfähiger zu werden, muss es absehbar zu einer Reduzierung der geballten Belastungen in der Hotellerie kommen. Der hart erarbeitete Wohlstand, knapp eine halbe Million Arbeitsplätze, stehen auf dem Spiel. Auch für die Zulieferindustrien. Deshalb legt der Fachverband Hotellerie für die Mitgliedsbetriebe der Politik einen Forderungskatalog vor, damit aus der Hotellerie als Leitbranche keine Leidbranche wird.

Rückfragehinweis<sup>[1]</sup>:

Autor:

Mag. Matthias Koch | Katrin Sagmeister, MA  
Fachverband Hotellerie

Wiedner Hauptstr. 63 | B4 08 | 1045 Wien

T: +43-(0)5-90-900-3554 | F: + 43-(0)5-90-900-3568

E: [hotels@wko.at](mailto:hotels@wko.at)

W: <http://www.hotelverband.at>

W: <http://www.hotelsterne.at>

Wien, 21.7.2015

---

<sup>[1]</sup> Alle Angaben erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Eine Haftung des Autors oder des Fachverbandes ist ausgeschlossen.

Vorläufige (hochgerechnete) Übernachtungsergebnisse der Beherbergungsstatistik  
Im Mai 2015

Gliederungsmerkmale	Ausländische Gäste			Inländische Gäste			Insgesamt		
	Absolut- werte in 1.000	Veränderung		Absolut- werte in 1.000	Veränderung		Absolut- werte in 1.000	Veränderung	
		In %	In 1.000		In %	In 1.000		In %	In 1.000
<b>In allen Unterkunftsarten</b>									
Burgenland	72,0	14,6	9,2	220,2	-0,0	-2,0	292,2	2,5	7,2
Kärnten	419,5	25,4	85,0	338,6	-0,2	-0,7	758,1	12,5	84,3
Niederösterreich	207,8	1,4	2,9	418,9	-4,3	-18,8	626,7	-2,5	-16,0
Oberösterreich	238,5	9,5	20,7	342,5	-4,6	-16,5	581,0	0,7	4,2
Salzburg	728,0	23,3	137,6	322,7	-3,6	-12,1	1.050,7	13,6	125,5
Steiermark	217,3	12,6	24,3	546,7	0,6	3,3	764,0	3,7	27,6
Tirol	1.340,0	26,8	283,2	205,6	-3,6	-7,7	1.545,6	21,7	275,5
Vorarlberg	275,7	26,1	57,1	58,2	-9,6	-6,2	333,9	18,0	50,9
Wien	1.076,6	3,6	37,4	232,3	-2,8	-6,7	1.308,9	2,4	30,7
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>4.575,4</b>	<b>16,8</b>	<b>658,1</b>	<b>2.685,7</b>	<b>-2,5</b>	<b>-68,9</b>	<b>7.261,1</b>	<b>8,8</b>	<b>589,2</b>
<b>Ausgewählte Herkunftsländer</b>									
Deutschland	2.371,1	29,1	534,5						
Schweiz und Liechtenstein	288,4	14,1	35,6						
Niederlande	201,6	16,0	27,8						
USA	150,0	3,0	4,4						
Italien	137,1	6,8	8,7						
Vereinigtes Königreich	132,0	6,7	8,3						
Frankreich	104,2	-7,0	-7,8						
Ungarn	79,2	0,8	0,6						
Tschechische Republik	71,6	-4,2	-3,1						
Russland	59,4	-33,6	-30,1						
Polen	59,3	-8,3	-5,4						
Belgien	45,0	-9,7	-4,8						
Rumänien	34,8	2,6	0,9						
Schweden	30,7	-0,7	-0,2						
Dänemark	20,9	2,5	0,5						
<b>In gewerblichen Beherbergungsbetrieben</b>									
5/4-Stern	2.019,5	14,2	251,1	1.016,4	-0,4	-4,1	3.035,9	8,9	247,0
3-Stern	1.032,8	11,1	103,2	567,5	-6,2	-37,5	1.600,3	4,3	65,7
2/1-Stern	371,7	14,1	45,9	200,4	-7,6	-16,5	572,1	5,4	29,5
Gewerbl. Ferienwohnungen	220,6	49,5	73,0	64,5	-3,2	-2,1	285,1	33,1	70,9
Sonstige <sup>1)</sup>	424,5	21,5	75,1	646,1	-1,8	-11,8	1.070,6	6,3	63,3
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>4.069,1</b>	<b>15,5</b>	<b>546,1</b>	<b>2.494,9</b>	<b>-2,8</b>	<b>-71,9</b>	<b>6.564,0</b>	<b>7,8</b>	<b>474,2</b>
<b>In Privatquartieren auf und nicht auf Bauernhöfen</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>151,5</b>	<b>8,1</b>	<b>11,4</b>	<b>116,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>267,7</b>	<b>4,5</b>	<b>11,6</b>
<b>In privaten Ferienhäusern/-wohnungen</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>357,2</b>	<b>38,9</b>	<b>100,0</b>	<b>74,5</b>	<b>6,2</b>	<b>4,3</b>	<b>431,7</b>	<b>31,9</b>	<b>104,4</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. Erstellt am: 26.06.2015. 1) inkl. Campingsplätze, Jugendherbergen und -erholungsheime, Kurheime, Schutzhütten und sonstige gewerbl. Beherbergungsbetriebe



Vorläufige (hochgerechnete) Übernachtungsergebnisse der Beherbergungsstatistik  
Im Jänner bis Mai 2015

Gliederungsmerkmale	Ausländische Gäste			Inländische Gäste			Insgesamt		
	Absolut- werte in 1.000	Veränderung		Absolut- werte in 1.000	Veränderung		Absolut- werte in 1.000	Veränderung	
		In %	In 1.000		In %	In 1.000		In %	In 1.000
<b>In allen Unterkunftsarten</b>									
Burgenland	155,0	0,3	0,5	756,9	-1,4	-10,7	911,9	-1,1	-10,3
Kärnten	2.130,4	5,6	113,0	1.324,1	-1,1	-14,7	3.454,5	2,0	98,2
Niederösterreich	693,4	6,4	41,7	1.693,2	-2,0	-34,6	2.386,6	0,3	7,2
Oberösterreich	873,9	4,7	39,2	1.491,0	-0,6	-9,0	2.364,9	1,3	30,2
Salzburg	9.830,2	4,5	423,3	2.763,1	-0,3	-8,3	12.593,3	3,4	415,0
Steiermark	1.972,8	4,6	86,8	2.717,5	2,1	55,9	4.690,3	3,1	142,7
Tirol	20.649,7	3,6	717,6	1.539,1	-1,2	-18,7	22.188,8	3,3	698,9
Vorarlberg	3.956,6	4,2	159,5	404,1	3,2	12,5	4.360,7	4,1	172,0
Wien	4.008,0	3,7	143,0	989,8	6,4	59,5	4.997,8	4,2	202,5
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>44.270,0</b>	<b>4,0</b>	<b>1.702,7</b>	<b>13.678,8</b>	<b>0,2</b>	<b>27,3</b>	<b>57.948,8</b>	<b>3,1</b>	<b>1.730,0</b>
<b>Ausgewählte Herkunftsländer</b>									
Deutschland	22.233,7	6,4	1.337,4						
Niederlande	4.712,5	2,4	110,4						
Schweiz und Liechtenstein	2.046,1	7,0	133,9						
Vereinigtes Königreich	1.911,2	5,0	91,0						
Belgien	1.281,4	-2,5	-32,9						
Tschechische Republik	1.236,2	4,0	47,5						
Polen	1.005,0	5,2	49,7						
Dänemark	952,3	0,7	6,6						
Ungarn	867,3	1,2	10,3						
Italien	759,7	4,3	31,3						
Russland	740,6	-36,5	-425,7						
Frankreich	657,2	-1,6	-10,7						
Schweden	478,0	2,1	9,8						
USA	477,4	8,2	36,2						
Rumänien	406,3	1,6	6,4						
<b>In gewerblichen Beherbergungsbetrieben</b>									
5/4-Stern	14.910,7	5,0	710,0	5.486,2	1,2	65,1	20.396,9	4,0	775,1
3-Stern	8.966,5	1,7	149,9	2.731,5	-0,5	-13,7	11.698,0	1,2	136,2
2/1-Stern	3.762,8	1,4	52,0	947,1	-1,5	-14,4	4.709,9	0,8	37,5
Gewerbl. Ferienwohnungen	4.596,9	8,3	352,3	545,1	5,8	29,9	5.142,0	8,0	382,2
Sonstige <sup>1)</sup>	2.564,3	3,0	96,3	2.721,2	-0,0	-24,7	5.285,5	1,4	71,5
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>34.801,2</b>	<b>4,1</b>	<b>1.370,7</b>	<b>12.431,1</b>	<b>0,3</b>	<b>37,2</b>	<b>47.232,3</b>	<b>3,1</b>	<b>1.407,8</b>
<b>In Privatquartieren auf und nicht auf Bauernhöfen</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>2.005,4</b>	<b>-0,7</b>	<b>-14,1</b>	<b>540,1</b>	<b>-3,4</b>	<b>-19,0</b>	<b>2.545,5</b>	<b>-1,3</b>	<b>-33,1</b>
<b>In privaten Ferienhäusern/-wohnungen</b>									
<b>In Österreich insgesamt</b>	<b>7.465,8</b>	<b>5,2</b>	<b>363,0</b>	<b>707,6</b>	<b>2,0</b>	<b>13,9</b>	<b>8.173,4</b>	<b>4,9</b>	<b>382,9</b>

© STATISTIK AUSTRIA, Beherbergungsstatistik. Erstellt am: 26.06.2015. 1) Inkl. Campingplätze, Jugendherbergen und -erholungshäuser, Kufelhäuser, Schutzhütten und sonstige gewerbl. Beherbergungsbetriebe